

Rheinbacher Kreisblatt

und

Wöchentlicher Anzeiger

Abonnementspreis:
vierteljährig 4 Sgr.
Erscheint wöch. 1mal.

Insertionsgebühren:
für die Zeile
6 Pfennige.

für die Bürgermeistereien
Rheinbach, Adendorf, Müstereifel, Euchenheim, Ollheim.

Organ für amtliche und Gewerbe-Anzeigen, Technisches und nützliche Wissenschaften.

Nr. 100.

Samstag, den 12. Juni

1852.

Immobilien-Verkauf zu Wormersdorf.

15 Morgen Ackerland und Wiesen in den Bannern von Wormersdorf und Lodenfeld belegen, sollen

Montag den 14. Juni cr., Mitttags 1 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Gerhartz zu Wormersdorf,

auf Anstehen der Erben Johann Breuer zu Flerzheim, durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

C. Stüdeck, Notar.

Die Eheleute Mathias Schmitz und Christina Maueel lassen

Montag am 14. Juni curr., Nachmittags 5 Uhr, bei Herrn Gerhartz zu Wormersdorf,

10 Morgen Ackerland u. Wiesen auf ausgedehnte Termine versteigern.

C. Stüdeck, Notar.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. Juni, Morgens 9 Uhr, auf dem Hofgute Hosselt in der Müdscheid: Versteigerung einer Partie Kiefernholz, Streu, Klee und Gras für Frau Wittwe Nisch zu Reiferscheid.

C. Stüdeck, Notar.

Mobilien-Verkauf zu Miel.

Donnerstag den 17. Juni curr., Morgens 10 Uhr, in dem Sterbeause und auf Ersuchen der Erben des zu Miel verlebten Ackerers Peter Berchem, werden durch den Unterzeichneten auf Credit gegen Bürgschaft versteigert:

1 vierjähriges Ackerpferd, 3 Kühe, 4 Rinder, 2 Kälber, 2 drittelhalbjährige Zugochsen, 1 Karre, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Walze, Pferdegeschirr, sowie Hans- und Küchengeräthe aller Art.

Rheinbach, den 11. Juni 1852.

C. Stüdeck, Notar.

Verkauf von Vieh und Ackergeräthen zu Meckenheim.

Herr Post-Expeditur Hilgers zu Meckenheim, welcher den Betrieb seiner Ackerwirthschaft aufzugeben beabsichtigt, wird

Montag den 21. Juni curr., Vormittags 11 Uhr, an seiner Behausung daselbst,

auf Credit gegen Bürgschaft versteigern lassen: 1 starkes Ackerpferd, 3 tragende Kühe, 2 Rinder, 1 Ziege, Karre, Egge, Pflug und sonstiges Ackergeräthe und Pferdegeschirr, einiges Bauholz u. s. w. Zugleich wird er den an seinen Garten anstoßenden Kuhstall zum Verkauf auf den Abbruch ausstellen lassen.

C. Stüdeck, Notar.

Kapitalien

verschiedener Größe auf erste Hypothek in Ackerländereien auszuweisen durch

C. Stüdeck, Notar.

Nächsten **Dinstag d. 15. Juni**, Nachmittags 1 Uhr, wird bei dem Schenk-wirth B. Esser der Grabenauswurf auf der Communalstraße zwischen Pevvenhoven und Moreshoven in mehren Loosen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kamershoven, den 11. Juni 1852.

Der Vorstand.

Rheinbacher Schützenfest am Sonntag den 13. Juni.

Zum Schluss des Festes findet im festlich geschmückten Saale des Unterzeichneten bei gutbesetzter Musik der

Schützenball

Statt, wozu ergebenst einladet

A. J. Bez.

Reingehaltenes Knochenmehl fortwährend zu haben bei

Johann Cremerius

in Bonn, Burstgasse No. 663.

Fruchtverkauf.

Montag den 21. Juni d. J. lassen die Erben Schaefer von Schwarzmaar:

1) Nachmittags 1 Uhr beim Wirth Simon zu Muggenhausen, circa 30 Morgen Korn, 22 Morgen Weizen, 5 Morgen Saamen und 6 Morgen Gras, im Muggenhauser, Großver-nicher, Straßfelder, Lommersummer und Metternicher Bahn, und

2) Nachmittags 6 Uhr zu Esch beim Wirth Eichen, circa 5 Morgen Korn im Escher Felde, öffentlich unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Gleichzeitig mit dem Fruchtverkaufe zu Muggenhausen werden die von Schüsselchen herrührenden Gebäude zu Schwarzmaar stehend, auf den Abbruch versteigert.

Euchenheim, den 7. Juni 1852.

Lempertz, Notar.

Gerichtlicher Verkauf.

Am 15. Juni c., Vormittags 11 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatz zu Rheinbach eine Pferdekarre und ein Pferd auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung zum Verkaufe ausstellen.

Der Gerichtsvollzieher **Schmid.**

Gerichtlicher Verkauf.

Am 15. Juni c., Vormittags 11 1/2 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatz zu Rheinbach verschiedene Mobilien: Tische Stühle, 1 Ofen, Wanduhr, Waschküchen auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung zum Verkaufe ausstellen.

Der Gerichtsvollzieher **Schmid.**

Gerichtlicher Verkauf.

Am 15. Juni c., Vormittags 11 3/4 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatz zu Rheinbach 1 Tisch, 3 Stühle, Ofen, neue Bettstelle, Waschküchen, Butterfaß u. auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung zum Verkaufe ausstellen.

Der Gerichtsvollzieher **Schmid.**

Licitation von Mündelgütern zu Schweinheim.

Auf Grund eines beim königlichen Friedensgerichte zu Rheinbach am 20. Februar dieses Jahres gefaßten und durch Rathskammerbeschluß des königlichen Landgerichtes zu Bonn unterm 20. April leztthin bestätigten Familienraths-Beschlusses, — und auf Ersuchen des Wilhelm Ubach, Ackerer zu Schweinheim wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den zu Schweinheim verlebten Eheleuten Joseph Leuer, Schneider und Maria Catharina Hündgen hinterlassenen noch minorennen Kinder, namentlich: a. Catharina und b. Johann Leuer, beide ohne Gewerbe, und gefeslich bei ihrem vorgenannten Hauptvormunde domicilirt, über welche Minorennen der zu Kirchheim wohnende Ackerer Heinrich Schmitz zum Nebenvormunde bestellt ist; sowie auf ferneres Ersuchen der ohne Gewerbe zu Schweinheim wohnenden Anna Maria Eiks, Wittwe zweiter Ehe des gedachten Joseph Leuer, für sich und in eigenem Namen wie auch als natürliche Hauptvormünderin der aus ihrer Ehe mit jenem entsprossenen Kinder, namentlich: a. Elisabetha und b. Hubert Leuer, beide ohne Gewerbe bei ihrer vorgenannten Mutter domicilirt, über welche leztgedachte Minorennen der zu Schweinheim wohnende Ackerer Hubert Schumacher die Nebenvormundschaft führt, — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in Rheinbach wohnende Notar

Montag den 19. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Schenkwrths Peter Schnide zu Schweinheim,

die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden zum Verlaufe ausstellen.

A. Im Gemeindebanne von Kirchheim.

I. Immobilien, von der ersten Ehefrau Maria Catharina Hündgen herrührend.

- 1) Ein Acker im Weingärtchen, Nr. 353, in Flur 2, groß 64 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von Bernhard Wilhelm Wisflirchen und Peter Kreuder.
- 2) Eine Wiese in den Wächelen Benden, Nr. 477, in Flur 2, groß 18 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Johann Joseph Noethen und Jacob Schwarz.
- 3) Eine Wiese in den Wächelen Benden, Nr. 479, in Flur 2, groß 23 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Johann

Gschweiler senior und Jacob Schwarz.

- 4) Ein Acker hinter Thielches Busch, Nr. 406, in Flur 6, groß 39 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Peter Wisflirchen und Anwinden.
- 5) Ein Acker am Viehweg, Nr. 456, in Flur 11, groß 16 Ruthen 73 Fuß, begrenzt von beiden Seiten von dem Flammersheimer Erbenwalde.
- 6) Ein Acker unter der Fliese, Nr. 1171, in Flur 4, groß 114 Ruthen, begrenzt von Andreas Feuser und Johann Gschweiler junior.
- 7) Ein Acker an der Steinsbede, Nr. 711, in Flur 8, groß 61 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Johann Peter Hündgen und Johann Gschweiler junior.
- 8) Eine auf dem Hause Nr. 35 zu Kirchheim hastende Gerechtigkeit auf dem Flammersheimer Erbenwald und Schornbusch.

B. Im Gemeindebanne von Schweinheim.

II. Immobilien, herrührend von Joseph Leuer.

- 9) Ein Acker an der Deilmühle, Nr. 53, im Flur 2, groß 59 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von Adam Freischem und Matthias Schumacher.
- 10) Ein Acker im Schmittensfeldchen, Nr. 43, in Flur 3, groß 80 Ruthen 50 Fuß, begrenzt von Michael Dief Wittve und dem Wege.
- 11) Ein Acker in den Hagenlochsbinden, Nr. 139, in Flur 3, groß 27 Ruthen 50 Fuß, begrenzt von Jonas Cahn; hierzu zugleich gehörig ein Acker daselbst, Nr. 140, in Flur 3, groß 4 Ruthen 50 Fuß, begrenzt von Weckbecker.

III. Immobilien, erworben in erster Ehe.

- 12) Ein im Dorfe Schweinheim gelegenes Bohnhaus mit Hofraum, Stallung und Garten, begrenzt von Martin Dief und Joseph Marx, Nr. 379, in Flur 2 und 417380, in Flur 2, enthaltend einen Flächenraum von 12 Ruthen 40 Fuß.
- 13) Ein Acker ober dem Halbwinnersbruch, Nr. 81, in Flur 2, groß 30 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Joseph Schumacher und Erben Schreuer.

IV. Immobilien, erworben in zweiter Ehe.

- 14) Eine Wiese oben im Halbwinnersbruch, Nr. 101, in Flur 2, groß 35 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Hein-

rich Zimmer und Johann Schaefer.

- 15) Ein Acker in den Hagenbinden, am grünen Wege, Nr. 194, in Flur 1, groß 76 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Erben Schreuer und Nicolaus Schaefer.
- 16) Ein Garten im Halbwinnersbruch, Nr. 173, in Flur 2, groß 86 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Caspar Joseph Wüst und Johann Schüller.

Die auf die Licitation Bezug habenden Boracten, die Taxation der Verkaufs-Objecte, sowie die Bedingungen, unter welchen der Verkauf Statt finden soll, können auf der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Rheinbach, den 6. Mai 1852.

Der königliche Notar
C. Stüdeck.



In Lodenfeld steht ein in gutem Holzwerke vor 18 Jahren neu erbautes Stallgebäude, 72 Fuß lang, 16 hoch und 15 tief, mit blauen Ziegeln gedeckt, auf den Abbruch zu verkaufen, worüber der Wirth Röttgen daselbst Auskunft ertheilt.



Auf den Wunsch mehrerer geehrten Schützenfreunde wird Sonntag den 20. d. M. ein

Eternen-Vogelschießen

bei mir stattfinden. Durch gute und preiswürdige Getränke werde ich die mit ihrem Besuch beehrenden Gäste mich bestens zu empfehlen suchen.

Norenhoven, den 12. Juni 1852.

Heinrich Glimborn,
Gastwirth.

Gerichtlicher Verkauf.

Am 16. Juni c., Vormittags 11 1/2 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatz zu Rheinbach ein Rind auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung zum Verlaufe ausstellen.

Der Gerichtsvollzieher **Schmid.**

Gerichtlicher Verkauf.

Am 17. Juni c., Vormittags 11 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatz zu Meckenheim eine Kuh auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung zum Verlaufe ausstellen.

Der Gerichtsvollzieher **Schmid.**

Gerichtlicher Verkauf.

Am 18. Juni c., Vormittags 11 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatz zu Rheinbach 2 Pferde, 2 Ochsen, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Pferdelarre auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung zum Verlaufe ausstellen.

Der Gerichtsvollzieher **Schmid.**



Großes Schützenfest zu Rheinbach

am 13. Juni 1852.

Am Vorabende des Festes: Zapfenstreich; Sonntags Morgens 8 Uhr: Spezial-Revue unter den Linden; Nachmittags 2 Uhr: Sammeln der Schützen am Rathhause; Abholen der Fahne und des Schützenkönigs; Zug nach dem Schießplatze, worauf sogleich das Schießen nach dem Vogel beginnt. Während demselben: Harmonie im Schützenzelt, und nachher Begleitung des Königs durch die Stadt nach seiner Wohnung. Zum Schluß findet im festlich decorirten Saale des Herrn Gastwirthes Bez bei wohlbesetztem Orchester der **Schützenball** Statt, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird mit dem gleichzeitigen Bemerken, daß in Folge eines in gestriger Versammlung gefaßten Beschlusses auch Fremde sowohl am Schießen als an allen übrigen Festlichkeiten sich theilnehmen können, wenn solche von einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder nach vorheriger Meldung der Gesellschaft vorgeschlagen und von dieser angenommen werden.

Rheinbach, den 11. Juni 1852.

Der Hauptmann
G. Müller.

Der Adjutant
Fr. Horst.

Der Rendant
J. Ruland.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Folgendes sind die Resultate der in der am 3ten April d. J. stattgehabten General-Versammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1851:

Grundkapital	3,000,000 Thaler
Gesamte Reserven	985,826 "
Prämien-Einnahme für 1851	700,958 Thlr.
Zinsen-Einnahme	71,515 "
	772,473 "

Die am 31sten December 1851 laufende Versicherungs-Summe betrug 334,308,428 Thaler.

Vollständige Abschlüsse liegen bei dem Unterzeichneten zur Mittheilung an Jedem, der sich für die Anstalt interessiert, bereit.

Rheinbach, den 16. April 1852.

Der Agent
J. Ruland.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag den 14. Juni 1852, Vormittags 11 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatze zu Rheinbach mehrere Hausmobilien, bestehend: in einer fourtirten nussbaumenen Kommode, einem antiken Küchenschrank, einem Stubensofen u. dgl. gegen gleich baare Zahlung dem Meistbietenden öffentlich verkaufen.

Der Gerichtsvollzieher Gassen.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 17. Juni 1852, Vormittags 11 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatze zu Rünstereifel einen Karren mit schmalen Radfelgen gegen gleich baare Zahlung dem Meistbietenden öffentlich verkaufen.

Der Gerichtsvollzieher Gassen.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 17. Juni 1852, Mittags 12 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatze zu Rünstereifel mehrere Hausmobilien verschiedener Art gegen gleich baare Zahlung dem Meistbietenden öffentlich verkaufen.

Der Gerichtsvollzieher Gassen.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Samstag den 19. Juni 1852, Vormittags 11 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Marktplatze zu Rünstereifel zwei Konstranzen von gothischer Construction und beide im Feuer vergoldet, ein vergoldetes Crucifix, zwei vergoldete Ciborien, sodann einiges Hausgeräthe, bestehend in Tischen, Dosen und Comoden, gegen gleich baare Zahlung dem Meistbietenden öffentlich verkaufen.

Der Gerichtsvollzieher Gassen.

Holzverkauf

in der Oberförsterei
Flamersheimer Erbenwald.

Mittwoch den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, sollen bei dem Wirthlichen **Schnicke***) zu Flamersheim folgende Holzquantitäten öffentlich versteigert werden:

1. In der Försterei Verscheid.

a. Schlag Blißenhardt: circa 350 Eichen, 19 Buchen, und 14 Erlen-Nußholz-Stämme von 8 bis 26 Fuß Länge und 6 bis 28 Zoll Durchmesser; 53 Schock Reiserwellen.

b. Auf den Wegen am Roefser, Luppelfeld und Hannensiefen: 5 Eichen-Nußholz-Stämme von 11 bis 15 Fuß Länge und 13 bis 16 Zoll Durchmesser; 14 Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz; 84 Schock Reiserwellen.

c. Houveratherypfad in der obern Dicht: 1 Eichen-Nußholz-Stamm, 5 Klafter Buchen-Brennholz, 4 Schock Reiserwellen.

2. In der Försterei Kirchheim.

a. Schlag Hüloch, Lammerzberg: 6 1/2 Klafter gemischtes Brennholz, 38 Schock Reiserwellen.

b. Hackenburgerstraße am Hauenberg: 3 Eichen-Nußholz-Stämme, 7 Klafter Eichen-Brennholz, 4 Schock Reiserwellen.

3. In der Försterei Schweinheim.

a. Auf dem Wege an der Krummen Gule: 33 Eichen- und 1 Buchen-Nußholz-Stämme von 10 bis 25 Fuß Länge und 11 bis 20 Zoll Durchmesser, 23 Klafter gemischt hartes Brennholz, 30 Schock Reiserwellen.

b. Flamersheimerpfad: 20 Eichen-Nußholz-Stämme von 12 bis 20 Fuß Länge und 11 bis 20 Zoll Durchmesser, 10 Klafter gemischt hartes Brennholz, 13 Schock Reiserwellen.

c. Auf dem Wege in der Kammer: 2 Eichen-Nußholz-Stämme, 1 Klafter gemischtes Brennholz, 4 Schock Reiserwellen.

Die Förster: Schumacher zu Bald, Sieglöhr zu Kirchheim und Mertens zu Kloster Schweinheim zeigen das Holz auf Verlangen örtlich vor.

Flamersheim, den 2. Juni 1852.

Der Revierverwalter
Schoop.

*) In einigen Exemplaren vor. Arv. steht irrthümlich anstatt Schnicke: Schmitz gedruckt.

Lohholzerkauf.

Am Samstag den 19. Juni er., Nachmittags 1 Uhr, wird im Moreshofer Forst an der Bonner Bezirksstraße bei Buschhoven eine bedeutende Partie auf Hausen gelegtes Lohholz und Schanzen öffentlich auf Zahlungsausstand durch Herrn Notar Lemperk versteigert. Das Holz ist meistens schwer und lang, zu Lagerbölder geeignet und die Abfahrt ganz bequem. S. J. Vallender.

Bonn-Köln Eisenbahn.

Veränderter Fahrplan.

Vom 7. Juni 1852 ab fahren die Züge:
Von Bonn nach Köln:
 6 Uhr 30 Min. — 8 Uhr 30 Min., —
 12 Uhr Vormittags;
 2 Uhr 20 Min. — 6 Uhr, — 8 Uhr
 45 Min. Nachmittags.

Von Köln nach Bonn:

6 Uhr 30 Min. — 10 Uhr, — 11 Uhr
 30 Min. Vormittags;
 2 Uhr 45 Min. — 6 Uhr 30 Min.,
 9 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Fruchtpreise.

Köln, 9. Juni.

Weizen p. Scheffel	2	Thlr.	11	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	"	29	"	—	"
Gerste hiesige	1	"	15	"	9	"
Hafer	—	"	20	"	6	"
Reis	3	"	2	"	—	"
Rübsl, per 250 Pfd. mit Faß	28	Thlr.	22	Sgr.	6	"
Bonn, 8. Juni.						
Weizen, neuer p. Scheffel	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
" alter	2	"	10	"	—	"
Roggen, neuer	—	"	—	"	—	"
" alter	2	"	—	"	—	"
Gerste, hiesige	—	"	—	"	—	"
Hafer	1	"	—	"	—	"
S. Reis	—	"	—	"	—	"
Köln, 8. Juni.						
Kartoffeln, p. Scheff.	—	"	27	"	—	"

Stroh, p. 1200 Pfd.

Stroh, p. 1200 Pfd.	4	"	5	"	—
Weizen p. Scheffel	2	"	13	"	—
Roggen	1	"	28	"	—
Erbsen	2	"	7	"	—
Rübsl 282 Pfd. o. Faß	28	"	7	"	6
Schleiden, 8. Juni.					
Weizen pr. Schfl.	2	"	28	"	—
Roggen	2	"	7	"	—

Geldcours.

Köln, 8. Juni.	Briefe.	Geld.
Preuss. Frd'or.	5, 20, —	5, 20, —
Ausl. Pistolen	5, 15, 9	5, 15, 6
20 Frankenstücke	5, 13, 6	5, 13, —
Wilhelms'or.	5, 10, —	5, 18, 6
5 Frankenstücke	1, 10, 7	1, 10, 6
Franz. Kronth.	1, 17, —	1, 17, —
Brab. Kronth.	1, 16, 1	1, 16, —
25 Frankenstücke	—, —, —	6, 22, 6

Um frühzeitige Einsendung der für das Rheinbacher Kreisblatt bestimmten Anzeigen ersucht höflichst die Expedition.

Die Lebenswärme.

Von Otto Ute.
 Zweiter Artikel.

Haben wir einmal die Quelle erkannt, aus welcher unsere Lebenswärme fließt, so kann es uns nicht mehr schwer werden, die Mittel zu finden, durch welche wir das innere Feuer schüren und schämen. Wir haben nur auf die Vorgänge zu achten, welche durch unser eigenes Verhalten zum Körper und zur Außenwelt in unserm Innern angeregt werden. Zur Lebenswärme können sie in keiner andern Beziehung stehen als zur Wärme überhaupt.

Es versteht sich von selbst, und die Erfahrung hat es bewiesen, daß die Wärmemenge, welche sich bei einer Verbrennung entwickelt, dieselbe bleibt, mag sie schnell oder langsam von Statten gehen. Aus der Menge der Verbrennungsprodukte muß sich also auch auf die Menge des verbrannten Materials sowohl, als der entwickelten Wärme schließen lassen.

Die Menge des ausgeathmeten Kohlenäuregases hängt von dem Alter, Geschlecht und Gesundheitszustande des Menschen ab. Der Mann athmet mehr Kohlenäure aus als die Frau, oft doppelt so viel. Ihre größte Höhe erreicht diese Ausathmung zwischen dem 20. und 40. Lebensjahre, während sie im Alter wieder abnimmt und sich der Höhe der Kindheit nähert. Ein Kind athmet täglich etwa 28³/₄ Lth., ein Erwachsener 68¹/₂ Lth. Kohlenäure aus. Das Kind verliert also täglich durch das Athmen 8¹/₂ Lth., der Erwachsene 20 Lth. Kohlenstoff. Nun liefert aber ein Lth. Kohlenstoff beim schnellen Verbrennen soviel Wärme, daß 3¹/₄ Pfd. Wasser zu 60 Gr. erhitzt werden können. Jene 8¹/₂ Lth. Kohlenstoff, die beim Athmen des Kindes täglich gleichsam langsam verbrennen, würden also hinreichen, 27 Pfd. Wasser bis auf 64 Gr. zu erwärmen, und jene 20 Lth. des Erwachsenen sogar 64⁵/₈ Pfd. Wasser in denselben Wärmegrad zu versetzen. Dazu kommt noch die Menge des täglich durch Aussäufung und Athmung abgesonderten Wassers. Mag auch der größte Theil desselben bereits flüchtig durch Speise und Trank zugeführt sein, so möchte doch auch ein anderer Theil erst in dem Körper aus seinen Elementen, Wasserstoff und Sauerstoff, gebildet werden. Wir athmen täglich allein gegen 34 Lth. Wasser aus. Wären diese erst im Körper gebildet, so läßen sie auf eine Verbrennung von

fast 4 Lth. Wasserstoff schließen, eine genügende Wärmequelle, um 68 Pfd. zu 60 Gr. zu erwärmen. Eine so bedeutende, ununterbrochene Wärmeentwicklung möchte also wohl im Stande sein, die Lebenswärme der Menschen, die sich durchschnittlich nicht höher als 29 Gr. — 31 Gr. und selbst in hitzigen Krankheiten nicht über 32 Gr. findet, zu erhalten. Die äußere Luftwärme übt kaum einen Einfluß darauf; der Mensch mag im heißen oder kalten Klima leben, sein inneres Feuer brennt ungestört. Unaufhörlich deckt es den Wärmeverlust, den der Körper nach außen erleidet. Wir suchen zwar durch künstliche Mittel diesen Wärmeverlust zu vermindern, wir hüllen uns in Kleider, den Thieren ähnlich, welche die Natur mit schlechten Wärmeleitern (Haaren, Federn und Fett) umgab. Dennoch entzieht uns die kältere Luft noch Wärme, wir düsten aus, wir athmen warme Luft und Wasserdämpfe aus, wir verlieren Wärme durch die Excremente. (Schluß folgt.)

Vermuthliche Witterung.

Der „Zeus“ des Professors Stieffel meldet als vermuthliche Witterung im Monat Juni: Im Allgemeinen: warm, öfter Regen und Gewitter, mehr mittelwarme, auch kühle, als heiße Tage, WS Winde in mittlerer Anzahl, einige Male stürmisch, Barometer im Mittel, Schwankungen gering. Demnach wird der Juni nicht viel wärmer als der Mai und zählt selbst weniger heiße Tage. Die Zahl der Regentage und Regenmenge wird eine mittlere sein, letztere jedoch nach den Entladungs-Gegenden der Gewitter verschieden. Andauerndes Regenwetter ist so wenig wahrscheinlich als anhaltende Dürre. Im Besonderen: in den ersten 7 Tagen noch öfter Regen und Gewitter, mäßig warm, nur am 3., 4. wärmer; dann vom 8. bis 12. trocken und zunehmende Wärme bis Hitze; am 13., 14. Gewitter oder Regen oder doch Abkühlung mit Wind bis 15.; dann bis 18., 19. heiter und warm bis heiß; vom 19. bis 22. wieder nasse Tage mit mäßiger Wärme oder kühl; dann vom 22. bis 27. hell und zunehmend warm mit einigen heißen, die am 27., 28. zu einer Gewitter-Periode mit abwechselnd heiterer Luft führen.

Redaction, Druck und Verlag von J. Neill in Ahrbadach.